

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Moritz Wilhelm v. Sachsen-Zeitz.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 29.08.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-21563

[illegible]

nüchtern vorgehen. Die
der menschlichen Natur
hilffreich machen können.
Dieser ist auch nicht unser Kom-
so lange ist die. Jochfähr
durch in solcher großer Ge-
fahr nicht, besonders, da es
weit von einander unter-
finden ist, so nimmt in der
Königlichen Krone auch vorzugen
ist. n. mit mündelhaft
daran befreit, in n. so
inwendig zu darselben über-
gebenen n. damit die
gleich die Luthersche mit
der Ketzerei nicht
sicherer nicht geübt
auch nicht noch in kirchlich
zeiten, zum Abfall der
drücker. In solcher nachge-
gandenen consideration
selte ist gänzlich der
für. Jochfähr. durch die
für das ist n. Völligkeit
um sicher, so die nicht
länger balancieren, mit
der zu darselben noch mit
einigen scrupeln zu thun
finden, die um besten sind

Loth. 2.
/ dem für. Veröff. um
best. determiniren
nicht werden,

den neuen dritten Ort v. zuver-
nünftigen bagaban, selb-
in Galgenfrist haben können,
empfer der Verurtheilung
welche anderswo von Seiten
des Gegners genöthigt zu werden
kann, über solche Zweifel und
Zweifel Gemüth zu conferiren
immerdan es auf Billig ist
daß, wer der willigen Con-
viction keine declaration
von der widerlegt gegeben.
Auch die restitution im Hoff
betrifft, sollte ich dafür, wenn
es auf mich das verurtheilt ge-
winnen, als wollte man mich
zufassen, wie es damit liegt,
so dürfte so viel bei den from-
gelippen die nachtheilige Mei-
nung, als bei den adversariis
die bläme nachsehen, ob man
die wankende n. infige reli-
gion - Aenderung nicht so sehr
und geistlich ist und welche
abfassen gegeben: welches die
Lage ist in alle Wege zu ver-
fügen. Das magne mich ob können

mit gar gutem Grunde dergestalt
 werden, daß, wenn man sich
 wehrt, so man noch die
 questionem politicam rektionis
 in causam gebracht, ex ratio-
 nibus theologicis zur Widerkehr
 geschritten wird, solches im
 Endt ganz keinen Besondern
 sondern vielmehr Nutzen
 bringen würde. Wenn die fran-
 zösische in einem Protestanten
 werden das Wort so lange indif-
 ferenter u. mit bloßer expectation
 das folgt ensatz, daß in der
 zukunft sein werden, daß sonst
 obschanden, und kein derer sein
 da der gute wesen nicht
 geringig merke. Wenn nun
 die execution des guten ver-
 standes lange aufgeschoben
 wird, werden sie sich sehr
 in bloßen zornthal setzen
 bleib. Inzwischen bald so
 sehr werden, daß man nicht
 mehr intention habe, der
 widerkehr zu beschuldigen,
 u. der besten Mittel dazu
 gebrauchte, werden sie alle
 um einen zeitlich interesse für
 sich. Durch thil nehmen, u.
 die widerkehr nach der vollen
 möglichkeit befördernd.

Der Herrgott in der
Vollendung der Schöpfung
in der Natur.
Der Herrgott in der
Vollendung der Schöpfung
in der Natur.
Der Herrgott in der
Vollendung der Schöpfung
in der Natur.

[illegible]

76.29 / 1000 . 3.

An der Heizung 29/III

2445 m

LL.

[illegible]

nicht alles, was d. H. Later Dymelher Schrift
fallt vorgebracht, findet mitten in der ganzen
Sache von d. Meyer desto mehr Licht bringen würde
weil; aber ich erwartete noch von Jena das von
damm beschriebene Exemplar, womit
ich dann in d. nächsten devotion auf auferstehen
von will. Inzwischen ist mein Fortsch. fort
Schrift. Vorseh. wegen Say n. Nach im Sinne
mehr; denn ich ist, dass das H. Meyer
Doch unbeschreiblich große Freude in der Folge
Zeit davon haben müssen, so für mich wieder
ein Vebel, welches nach d. falls Beschreibung
der d. Dymelher was so häufig die Königsche Kunst
ist, angeht, indem sie sich vor dem Fortsch.
be Gottes aller seiner Fortsch. und
Freude und Abgottlicher, mit der alles in sich selbst
ausgesprochen, die der Wasser, die in der Schrift
sich häufig mehr und mehr. Vorseh. ist auch so lange
nicht weiter kann, als es die. Dymelher. in sich
in solcher großer Gefahr steht, bevorab, dass
es ist von einander einflussig ist, so jemand
in der Königsche Kunst, gezogen, und ein Ma.
abwärtend darin besetzt, und so jemand zu
einzelnen übergeben, und damit zugleich die
in der Gegenwart, auch nicht noch in künftigen
Zeiten nicht sein nimmer zum Abfall über,
gen. in der. In solcher wohlgegründeter, con-

Side: